



Abteilung für Physik und Astronomie

Obmann: Wilhelm Dillmann

Die erste Veranstaltung der Abteilung im Berichtsjahr 1979 war wieder ein Besuch des Planetariums der Stadt Nürnberg, wobei erstmals eine Vorführung mit dem neuen Zeiss-Projektor und den damit gegebenen erweiterten Möglichkeiten zu sehen war. Im Juni stand auf dem Programm ein Vortrag über die natürliche Strahlenbelastung des Menschen. Dieses Thema wurde gewählt in Anbetracht der hohen Aktualität aller damit zusammenhängenden Fragen. Der Vortragende – Herr Bernhard Grundei – verstand es, allgemeinverständlich und doch fachlich wohl begründet dazulegen, daß die Menschheit schon immer einer gewissen Radioaktivität ihrer Umwelt ausgesetzt war – und überlebt hat. Zahlreiche Demonstrationen machten den Vortrag sehr anschaulich. Im November berichtete der Unterzeichnete über die verschiedenen Typen der heutigen Kernreaktoren. Er wollte damit aufzeigen, welchen Stand die Reaktortechnik erreicht hat, wie der praktische Einsatz ihrer Ergebnisse aussieht und welche Zukunftsaussichten diese Technologie

bietet. Eine Übersicht über die zur Zeit in Betrieb befindlichen Kernkraftwerke in aller Welt sowie der in den einzelnen Staaten geplanten Anlagen rundete den Vortrag ab. Gerade diese Übersicht ließ erkennen, daß viele Länder die „Atomkraft“ in zunehmendem Maß zur Energieversorgung einsetzen, daß alle unsere Nachbarn (besonders die östlichen) Kernkraftwerke betreiben und weitere bauen. Wir bleiben also von Kernkraftwerken umgeben, auch wenn wir in unserem Land keine hätten.

Eine weitere Veranstaltung war im Mai 79 ein Besuch des Raumfahrtmuseums von Prof. Oberth in Feucht, welches in einzigartiger und erschöpfender Weise Dokumente zur Geschichte und Entwicklung der Raumfahrt aufweist. Da Prof. Oberth einen hohen persönlichen Anteil an dieser Entwicklung hat, können die von ihm ausgestellten Bilder, Skizzen, Tabellen, Berichte und Urkunden als besonders aufschlußreich gelten. So schien es angebracht, sie auch unseren Mitgliedern einmal zu zeigen.

Wilhelm Dillmann

Astronomie als Hobby

bietet eine gute Gelegenheit, sich vom Streß in der Schule oder im Berufsleben zu entspannen. Ob man nun die Planeten unseres Sonnensystems am nächtlichen Himmel beobachtet, oder nach Kometen sucht oder das funkelnde Sternenmeer betrachtet, immer zeigt sich die Natur von einer ihrer interessantesten Seiten und vermittelt die Erkenntnis der Winzigkeit unserer kleinen Welt des Menschen im Rahmen der schier unendlichen Weite des Kosmos.

Als Hobby-Astronom kann man sich praktisch betätigen, indem man z.B. Fernrohre baut, oder die Gestirne beobachten, oder Astrofotografie betreibt. Der mehr theoretisch veranlagte findet

Möglichkeiten, durch Literaturstudium sein Wissen zu erweitern und es in Vorträgen und Diskussionen zu verbreiten.

Nach den Monaten des Provisoriums auf den Gängen zwischen den Stühlen der anderen Abteilungen können wir ab Sommer 1980 in eigenen Räumen zusammenkommen und neben der Theorie auch praktisch arbeiten. Im Geologiesaal haben wir Möglichkeit, einige kosmische Probleme darzustellen.

Wir suchen noch Hobby-Astronomen jeden Alters und freuen uns über jeden, der mit Rat und Tat an unseren vielfältigen Aufgaben mitarbeiten will.

Weitere Auskünfte: Günther Einbeck Tel. 32496

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [1979](#)

Autor(en)/Author(s): Dillmann Wilhelm

Artikel/Article: [Abteilung für Physik und Astronomie 34](#)